

Pariser Nationalbibl. aufbewahrten Kopie gedient habe. Der Beitrag erschien in ähnlicher Fassung bereits in *Antiquités nationales* 39 (2008) S. 217–224.

Rolf Große

Barbara KLÖSSEL-LUCKHARDT / Eva JORDAN-FAHRBACH, Siegel und Seide – Zwei Siegeltaschen des 13. Jahrhunderts aus dem Stift St. Blasius zu Braunschweig, *Braunschweigisches Jb. für LG* 94 (2013) S. 35–54, kommen zu dem Schluss, dass die beiden Siegeltaschen aus kostbarem Seidenstoff, die sich an zwei Urkunden von 1238 und 1248 im Fonds des welfischen Hausstifts St. Blasius befinden, in ihrem ursprünglichen Objektzusammenhang überliefert sind. Sie seien als luxuriöse Schutzhüllen für die Siegelabdrücke des Urkundenausstellers und Dekans Winandus hergestellt worden und vermittelten als solche „einen Eindruck von der Position des Siegelführers“ (S. 48).

Sabine Graf

Toni DIEDERICH, Der Verlust eines Siegelstempels und seine Folgen. Erkenntnisse aus einer Kölner Notarurkunde vom Jahre 1336, *Geschichte in Köln* 61 (2014) S. 31–47, kommentiert die in der Urkunde geschilderten Vorgänge um den Verlust und die anschließende Neuanfertigung des Geschäftssiegels von St. Maria im Kapitol zu Köln; dem Siegelstecher kann er noch zwei weitere Typare von 1335/36 zuweisen.

Letha Böhringer

Toni DIEDERICH, Das große Siegel des Kardinals Nikolaus von Kues (1401–1464), *Herold-Jb. N. F.* 19 (2014) S. 29–51, analysiert das erstmals 1450 belegte Kardinalssiegel des Cusaners, das einen komplexen Typus mit nuancierten Aussagen darstellt, und stellt es in den Kontext zeitgenössischer Kardinalssiegel im Übergang von der Spätgotik zur Renaissance.

Letha Böhringer

Rory NAISMITH, The Social Significance of Monetization in the Early Middle Ages, *Past & Present* 223 (2014) S. 3–39, zieht aus der Vielzahl von neueren Münzfunden den Schluss, dass im Westeuropa des 7.–11. Jh. mit einer ständig anwachsenden Verbreitung von Silbergeld zu rechnen ist, was über den Warenaustausch hinaus bislang unterschätzte Folgen für die räumliche und soziale Mobilität gehabt habe.

R. S.

Monika SOLLMANN, Der Wappenschmuck der Wiener Minoritenkirche, Teil 1: Einleitung und historischer Überblick, Teil 2: Katalog der Wappenfresken, *Adler, Zs. für Genealogie und Heraldik* 27 (2014) S. 189–207 u. 28 (2015) S. 11–31, stellt die neuzeitig übermalten Wappenbilder in der nahe der Wiener Hofburg gelegenen Minoritenkirche denen des im 14. Jh. angelegten Minoriten-Nekrologs bzw. Gräberverzeichnisses, das nach MGH *Necr.* 5 hätte zitiert werden dürfen, gegenüber.

Herwig Weigl

Ottavio BUCARELLI, Epigraphy and Liturgical Furnishings in St. Peter's Basilica in the Vatican between Late Antiquity and the Middle Ages, *AfD* 60